

**Ausländisches.**

**Brandenburg.**

Potsdam. — Die Steuerföge Potsdams für 1910 wurden in der Sitzung des Stadtparlaments in folgender Höhe genehmigt. Gemeindefinanzsteuer 110 Prozent, Grundbesitzsteuer 182,26 Prozent, Gewerbesteuer 135 Prozent und Betriebssteuer 35 Prozent der staatlich normierten Steuerföge. Damit ist es Potsdam als einer der wenigen Kommunen Preußens gelungen, trotz der Lasten der neuen Gesetzgebung die Steuerföge beizubehalten, allerdings durch Einföhren neuer Geböhren und Eröhung bestehender Geböhrenföge.

Blumenfelde. — Der Tischlermeister Ferdinand Wehner hat hier kürzlich auf eine 50jährige Meisterschaft zurückblicken. Von der Handwerkskammer in Frankfurt a. O. wurde dem Jubilar ein Ehrenmeisterbrief überreicht.

Lübberau. — Zum Bau eines Spreewald-Ausföchturmes wurde dem Spreewaldverein Lübberau ein kleiner Grundstök von 160 Mark übergeben. Es ist dies die Summe, die vor einigen Jahren zu diesem Zwecke von dem Lehrer Fahlisch aus Lübberau, dem bekannten Spreewaldföhler, gesammelt wurde.

Waldenberg Nm. — Der Besitzer Tanton verkaufte seine am Schlanower Wege gelegene Wirtshaus für den Preis von 22,750 Mk. an den Brennermeister Wilhelm Gornick aus Bromberg.

Burg (Spreewald). — Der bisherige Hilfsprebiger Haase wurde zum Pfarrer in Schleswig gewöhlt und hat sein neues Amt angetreten. Zu seinem Nachfolger hat das Konsistorium den Hilfsprebiger Freise aus Rudow hierher berufen.

**Provinz Ostpreußen.**

Allenstein. — Kürzlich hatte sich die Beschleierin Fräulein Engelste aus der Heil- und Pflegeanstalt Oranienburg zu Dr. L. begeben, um eine Operation ausföhren zu lassen. Vor Ausföhren hat Dr. L. die Patientin chloroformirt. Bevor die Operation jedoch ausgeföhrt werden konnte, ist Fräulein Engelste in der Narkose gestorben.

Ehrlitz. — Der litauische Arbeiter Stenies-Barth war in die Wohnung des dortigen 63jährigen deutschen Arbeiters Bedarf gekommen und machte letzterem Vorwürfe darüber, daß er seine Wohnung an seine Tochter abgiewe. B. verbot dem S. hierauf das Haus. Aus Rache darüber verlegte der abgewiesene Freier den B. durch einen Messerstich in die Brust lebensgeföhlich.

**Provinz Pommern.**

Stettin. — Verleihen worden ist dem Stadtbaudirektor Hermann Balg in Stettin der Rofe Adlerorden vierter Klasse.

Antlam. — Im 97. Lebensjahre ist die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Fräulein Klementine Gwald, zur ewigen Ruhe eingegangen. Die alte Dame war bis vor wenigen Tagen, wo sie von einem Luftstöhren - Anfall befallen wurde, geistig noch recht frisch.

Kolberg. — Der Titel Obermusikmeister wurde dem Stadtmusikmeister und Musikmeister des hiesigen Feldartillerie-Regiments No. 2, Dagen, verliehen.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

Schleswig. — Der Oberarzt der Provinzial- Irren- Heil- und Pflegeanstalt zu Neustadt i. D., Dr. Krömer, ist an die Provinzial- Irren- Heil- und Pflegeanstalt in Schleswig verlegt worden.

Angeln. — Aufseher Feilerichsen in Gulde verkaufte seinen Besitz mit 61 Hektar Ackerboden an Nordruppen. Abgabe für 60,000 Mark.

Jyde. — Zu Stadterordneten wurden Kaufmann Wittmaack mit 521, Oberpostsekretär Seiden mit 512 und Chiropraktiker Bollberg mit 520 Stimmen gewöhlt. Die sozialdemo-

kratischen Kandidaten erhielten 220 Stimmen.

**Provinz Westpreußen.**

Kartaus. — Der Amtsdienner Lipinski aus Niedel wollte sich per Rad über den Radauensee nach Mar begeben, er brach jedoch ein und konnte trotz aller angewandten Mühe nicht gerettet werden.

Marienburg. — Ueber das Vermögen der Ordensbrauerei in Marienburg ist auf Antrag der früheren Inhaberin das Konkursverfahren eröffnet worden.

Vom Eisenbahn - Zuge überfahren und getötet wurde zwischen Altfelde und Marienburg in der Nähe von Königsdorf der Schanzenwärter Margott.

Ertunken ist im Mühlenaraben der Schmiedemeister Malinowski aus Willenberg. Malinowski hat an diesem Morgen, als er von einem Besuche nach Hause kam, den Steg zu seiner Wohnung verfehlt und ist in den Mühlenaraben gesunken.

**Provinz Schlesien.**

Bunzlau. — Es brach in der Besingung der Witwe Wertel in Rejelsdorf Feuer aus, als die 70jährige Besitzerin abwesend war. Das Gebäude brannte nieder und die Flammen sprangen auch auf die mit Stroh gedeckten Gebäude der Witwe Renner und des Kornbrennmeisters Köhler über, die ebenfalls zerstört wurden.

Herrsdorf. — Es verunglückte auf Schwester-Schwäche der vereinigten Glühhilf - Friedens - Hoffnung-Grube der 18jährige Schlepper Paul Böttel von hier zu Tode. Trotz des strengen Verbotes hatte er einen beladenen Lokomotivzug zum Fahren benutzt. Vermuthlich entgleiste beim Anrücken der Lokomotive der letzte Wagen des Zuges, auf dem Böttel saß, fiel er und erdrückte ihn. Ein Wirbelsäulenbruch und Bruch der Schädelbasis hatten den alsbaldigen Tod herbeigeföhrt.

**Oldenburg.**

Nordenham. — Wegen großer Unterschlagungen verhaftet wurde in Nordenham der Kaufmann A. Scholl. Es handelt sich um die Summe von 20,000 Mark, die Scholl zum Nachtheil einer Firma in Oldwürden für sich verbracht hat.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Annaburg. — Der Fleischermeister Bernhard Schurig feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Afcherleben. — Zum Direktor der im Entstehen begriffenen Gemeindebeamtenschule ist Bürgermeister a. D. Ahmann, zur Zeit in Jena, gewöhlt worden.

Dalwigshausen in Waldeck. — Ein Unglücksfall mit tödlichen Ausgange hat sich bei dem benachbarten Dorfe Münden ereignet. Der Kaufmann Schröder von dort unternahm mit Wagen und Pferd eine Geschäftstour in die Umgegend. Auf dem Nachhausewege ist der Wagen einen Abhang hinuntergestürzt, dabei wurde Schröder herausgeschleudert und erlitt einen Genickbruch, der seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte.

Salzwedel. — Der Stabthauptassistent A. Schulz feierte sein goldenes Dienstjubiläum.

Schönebeck. — Zur Feier des 75jährigen Bestehens der Firma J. G. Dümling hatten viele Gebäude sowie die hier liegenden Fahrzeuge geflaggt.

Jorgau. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Bädergesellen Schröder, der im Dezember v. J. in Wittenberg die Prostituirte Gähler erschossen hatte, wegen Todtschlags zu 5 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust.

Koburg. — Bei Reparaturarbeiten im Elektrizitätswerk in Koburg gerieth der Maurer Rudner der Leitung zu nahe, erlitt einen heftigen Schlag und stürzte vom Dache auf das Pflaster, wobei er sich tödliche Verletzungen zuzog.

Lage wiese (Schwarzburg-Sonderh.). — Hier brach im Gasthof „Zum deutschen Kaiser“ Feuer aus, das schnell um sich griff und in kurzer Zeit das ganze Anwesen einschloß. Auch ein angrenzendes Wohnhaus fiel dem Elemente zum Opfer. Als Entstehungsursache wird Fahrlässigkeit eines Gastes angenommen.

Raumburg. — Das Raumburger Kreisblatt stellt fest, daß der Tod der Tochter des Justizraths Weder aus Raumburg nicht auf einen Luftstök, sondern auf einen Unfall zurückzuführen ist.

Cebisfelde. — Als ein Viehtrieb aus Biddorf eine Kuh zum Viehmarkt brachte, wurde diese tödlich und ihr Begleiter darauf, daß dieser unter sie zu liegen kam.

Sangerhausen. — Der etwa 20 Jahre alte Dill - Weidenwäcker Rosenbaum, der sich in nächster Zeit verheirathen wollte, überschritt auf dem hiesigen Bahnhof beim Rangieren die Geleise und bemerkte nicht,

daß eine Lokomotive herankam. Die Maschine ergriß und überfuhr ihn. Er war auf der Stelle todt.

**Rheinland und Westfalen.**

Röln. — Die nächste Stadtverordnetenversammlung wird sich mit einer Vorlage über die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Erlangung eines Entwurfs für eine Ruhmeshalle im Stadtwald im Sinne der Stiftung Richter zu beschäftigen haben.

Aplerbeck. — Die Eheleute Rentner Jakob Rosenthal feierten im Kreise ihrer Angehörigen das letzte Fest der goldenen Hochzeit in vorzüglicher Geistes- und Körperfrische.

Düsseldorf. — Hauptmann a. D. Kramer, ein geborener Düsseldorfer und Veteran des 39. Inf.-Regts., jetzt in Gießen, wurde von der philosophischen Fakultät der dortigen Universität wegen seiner Verdienste um die prähistorische Forschung zum Dr. phil. honoris causa ernannt.

Elberfeld. — Der 35jährige Wegemeister Ernst Köhler war in seiner Wohnung eingeschlagen, nachdem er den Gashahn geöffnet und vergessen hatte, ihn wieder zu schließen. Infolge der Gasvergiftung, die er sich hierdurch zugezogen hatte, ist er gestorben.

Hilden. — Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke Düsseldorf - Hilden zwischen den Stationen Hilden und Eller. Als der von Hilden 6:28 Uhr abfahrende Personenzug kurz nach der Straßentkreuzung Hilden-Eller den leberlangen eines Feldweges passirte, gerieth der dieses Leberweg benutzende Arbeiter Leber von Mide, Gemeinde Hilden, unter den Zug. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht. Der Schwerverletzte wurde in ein Düsseldorf Krankenhaus überführt.

Hörde. — Dem Bergmann Johann Schulte aus Wichhofen wurde durch Steinfall das linke Bein total gequetscht, sodas eine Amputation im Krankenhaus sofort vorgenommen werden mußte.

Jüchen. — Hier fand die Einführung des neuen Pfarrers der evangelischen Gemeinde, Friedrich Barnstein, statt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Kanonier Weimann von der 3. Batterie des Feld - Artillerie - Regts. No. 10 wurde in den Anlagen der Kriegsschule am Waterlooplatze von einem Leutenenanwärter besinnungslos mit einer Schußwunde im Kopfe aufgefunden. Er wurde in ein Krankenhaus überführt.

30. Jänner. — Der 84 Jahre alte Altkämpfer Werbach wurde am Kornmarkt im regsten Wochenmarktverkehr von einem Automobil überfahren. Man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommt.

Sülfe. — Auf furchtbare Weise kam der hiesige Adernmann Heinrich Wadepuhl ums Leben. Er fuhr mit seinem Wagen durch den Wald von Mörse nach Ohmen. Pflöchtlich traf ihn der niederstürzende Stamm eines soeben gefällten Baumes. B. wurde förmlich zermalmt.

Verden. — Der Schlossergeselle Hermann König aus Braunschweig, wegen Diebstahls und Betrugs verurtheilt, wurde wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes und versuchten Raubes zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Westenburg.**

Schwerin. — Auf dem 176 Meter hohen Rühner Berge bei Parchim, von dem man einen weiten Blick in die Mark Brandenburg hat, soll ein Molke-Denkmal in Gestalt eines hohen Thurmes mit Molke-Reliefbild errichtet werden. Eine Kommission, der u. a. auch Fürst Bülow und der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg angehören, hat einen Auftruf erlassen, in dem alle Deutschen des In- und Auslandes um Gaben für dies Denkmal gebeten werden.

**Sachsen-Pommern.**

Ritzow. — In dem Nachbarschaftsverein steht die Dienstmagd Barbara Weder aus Rauehenheim bei dem Beigeordneten Boos schon 30 Jahre lang ununterbrochen in Diensten. Die Kreispartafle Ritzow hat ihr eine Prämie von 20 Mark zuerkannt.

Vor einiger Zeit verunglückte der Regier Adam Seig dahier beim Bäumeinschneiden dadurch, daß ihm ein Baumstamm ins Kreuz fiel. An den erhaltenen Verletzungen ist Seig nunmehr gestorben.

**Sachsen-Nassau.**

Kassel. — Herr Waldschalksberger J. Albrecht im Stadtheil Wettenhausen unnte auf das 25jährige Bestehen seiner Naturwalschankhalt mit Rosenblüthen juristischen Gladenbach. — Im nähen

Endbach brannte das Gebödt des Anstreichers Förster nieder.

Gudensberg. — Kürzlich verschied unser ältestes Gemeindeglied Herr Privatmann Göbel im 92. Lebensjahre.

**Sachsen-Schlesien.**

Strasburg. — Ministerialrath Jost ist von der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zum Ehrendoktor ernannt worden.

Arzweiler. — In dem großen Tunnel zwischen hier und Pöding werden zur Zeit Umbauten vorgenommen und wird deshalb eingeleistet. Der Vorarbeiter Bernhard Gebhard und der Rottenarbeiter Josef Barabas, beide aus Garburg, wurden in demselben während der Arbeit von dem Peris-Mündener Schnellzug 58 erfaßt. Barabas wurde sofort todt, während Gebhard schwer verletzt noch nach der hiesigen Station gebracht wurde, wo er nach einer Stunde seinen Verletzungen erlegen ist.

**Großherzogthum Baden.**

Karlsruhe. — Hier vollendete der am 28. Februar 1829 in Heidelberg geborene Kammerherr und Geh. Rath Philipp v. Chelius, Vater des Rabinettstathes der Großherzogin Luise, in voller Frische des Geistes und Körpers seinen 90. Geburtstag.

Hauptmann a. D. v. Succo, der 23 Jahre lang, nämlich vom Jahre 1866 bis 1909, dem hiesigen Feldartillerie - Regiment Großherzog angehöre, ist in Redargemünd gestorben.

Durbach. — In körperlicher und geistiger Frische feierten Wilhelm Glangmann, Landwirth, und Apollonia, geb. Rod, ihre goldene Hochzeit.

**Sachsen-Pommern.**

Hägerloch. — In Gröhl starb der pensionirte Lehrer Joachim Türk im Alter von 66 Jahren. Er lebte den zwanzig Jahren vor 13 Jahren seinen Lehrerberuf aufzugeben. Türk war aus Neutra in Hohensollern gebürtig. Alle, die ihn näher kannten, schätzten in ihm einen sehr begabten Lehrer.

**Königreich Sachsen.**

Dresden. — Sein 40-jähriges Bestehen feierte das hiesige Lad- und Farbenfabrik - Geschäft von Riehn & Warmuth, Ulra-Allee 35 - 37. Für die Leistungsfähigkeit der Jubelfirma sprechen die Lieferungen an viele Staats- und städtischen Behörden.

Aue. — Es vergiftete sich auf dem Gottesacker in Aue der Todtengräbergehilfe Hager mittels Karbolsäure.

Blasewitz. — Herr Lehrer und Organist Friedrich Albin Teich ist hier nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

Hohnstädt. — Dem Ende Januar in den Ruhestand getretenen Pfarrer Dr. Otto in Hohnstädt wurde die Krone vom Ritterkreuz 1. Klasse vom Abrehtsorden verliehen.

Leipzig. — Der Markthelfer P. Joh. Reifwig, der in Leipzig in der Berliner Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Loßdorf. — In der Gemeindeverfassung wurde der bisherige Gemeindevorstand Gutsbesitzer Piehch in Loßdorf bei Radeberg auf weitere sechs Jahre einstimmig als Vorstand wiedergewöhlt.

Loßwitz. — Dem Brüdengosseneimer und Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Friedrich Herrn. Zumpke in Loßwitz ist das Ehrenzeichen für Mithglied der Feuerwehren verliehen worden.

Schemnitz. — Dem Kriminalinspektor Hirsch in Chemnitz ist anlässlich seines Uebertritts in den Ruhestand das Verdienstkreuz verliehen worden.

Schneidermeister Hartmann feierte das 50-jährige Bürgerjubiläum.

**Meinings.**

Speyer. — Der 63 Jahre alte Schneider Joseph Ranfer, der sich an einem jungen Mädchen vergangen hat, wurde von der Gendarmerie verhaftet. Ranfer ist wegen detaillierter Verbrechen schon wiederholt verurtheilt.

Wörth. — Hier erschloß sich der Fabrikarbeiter Vorler, ein Wittwer und Vater von fünf unermwachsenen Kindern, vor den Augen seiner 18-jährigen Schwösterin, weil diese seinen Heirathsantrag ablehnte.

**Bayern.**

München. — Unter tragischen Umständen verstarb der 63jährige, verwitwete Schneidermeister Josef Schierper aus der Dehtstraße. Binnen kurzem wollte er sich wieder verheirathen und bezog sich auf das Stambesamt an der Rottmanstraße, um dort die erforderlichen Papiere vorzulegen. Während der Erziehung der Normalitäten fiel er plötzlich lautlos vom Stuhle. Ein Herzschlag hatte das Leben des Bedauernswerten ein jähes Ende bereitet.



„Heute habe ich mir gerade vorgenommen, einmal ins Theater zu gehen, und nun wird „Ein Glas Wasser“ gegeben!“

**Schwab.**

Bern. — Die aus dem Vermächtniß des Herrn Lory in Münstingen dem Inselpital zuzuführende Summe beträgt nach der nunmehr abgeschlossenen Vereinigung 3,100,000 Fr.

Basel. — Am 9. Februar war Redakteur Johann Frei vom „Basler Vorwärts“ wegen Beschimpfung des Pfarrverweisers Sproll in Eszeng (Baden) vom Strafgericht zu 50 Fr. Buße, den Kosten und zur Publikation des Urtheils verurtheilt worden. Beide Parteien hatten appellirt. Das Appellationsgericht hat nun das erstinstanzliche Urtheil bestätigt und den Parteien je zur Hälfte die zweitinstanzlichen Kosten und 60 Fr. Urtheilsgebühr auferlegt.

Freiburg. — Der ao. Professor Dr. Albert Godel ist zum ordentlichen Professor für Electrochemie, Pflanzchemie und Astronomie ernannt worden.

**Am Pulverfabrik.**

An der türkisch-bulgarischen Grenze ist es kürzlich zwischen Wachtposten zu einem Feuergefecht gekommen, bei welchem auf türkischer Seite mehrere Mann verwundet, einige getödtet worden. Der Kommandant des 21. bulgarischen Regiments hat den Auftrag erhalten, auf dem Schauplatz des Zwischenfalls eine Untersuchung durchzuführen. Der Zusammenstoß mag dadurch herbeigeföhrt worden sein, daß von bulgarischer Seite Erdmerte aufgeföhrt wurden, zu deren Feststellung die Landbevölkerung unter Aufsicht bulgarischer Offiziere herangezogen wurde. Man erwartet, daß der ungewöhnlich ernste Zwischenfall in gütlicher Weise beigelegt wird. Das ist um so mehr zu wünschen, als die Spannung zwischen Bulgarien und der Türkei eine bedenkliche Höhe, hauptsächlich infolge der Treiberien der Bulgaren in Mazedonien und des türkischen Einschreitens gegen die Wählerien, erreicht hat und selbst bulgarische Politiker in verantwortlicher Stellung sich in außerordentlich scharfer Form gegen die Türkei äußern. So zum Beispiel hat der bulgarische Minister des Aeußeren, Papitow, der sich im Gefolge des Königs Ferdinand in Petersburg befand, in einem Interdium mit einem Vertreter der Berl. Börsenzeitung erklärt, die Erzeugung der Bulgaren in Mazedonien finde naturgemäß einen Widerhall im Königreich Bulgarien. Die Empörung des gefürchteten bulgarischen Volkes lähme die friedlichen Bestrebungen der Regierung. Bulgarien sei auf alles gefaßt und werde im Nothfall entschiedene Maßregeln ergreifen. Diese Erklärungen des bulgarischen Ministers, die nebenbei gefaßt, eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei involviren, lassen an Schärfe nicht das geringste zu wünschen übrig und kommen in Wirklichkeit einer verhöllten Kriegsdrohung gleich.

**Vom Bächerisch.**

Die sieben ersehnten April-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“ von Miwaufer, Wis., ist in der Ausstattung sowohl wie im Inhalt eine tief durchdachte, warm empfundene Frühlingsnummer. Schon das äußere Titelblatt mit dem reizenden Bilde der „Mutter am Strand“ müdet bergemeinend an. Vom Inhalt hebt hervor: den interessanten, reich illustrierten Artikel, über Bremen und Bremerhaven von Frau Lindner-Raue. Die zugleich lehrreich und unterhaltend geschriebene Klauererei über Anstaltswesen Leben und Tod. Die reizende Ballade „Die Rasthild“ aus der Operette „Die Trolchei“. Von den Erzählungen, welche die 34 Seiten starke Nummer bringt, erwähnen wir: „Mein Schwager“, eine prächtige Erzählung aus dem Leben von Anton Andra und die Fortsetzung des interessanten Romans „Der Schulmeister von Mitterberg“, von Uuse Westhoff. Aus die Mitterberg sind wieder eine adrehtliche Erzählung und reizende Briele beigeföhrt. Die illustrierte Uebersicht bringt auch viel Zeitgenössisches und Interessantes aus verschiedenen Welttheilen. Ferner bietet die Nummer eine reiche Fülle von Anmerkungen und praktischen Rathschlägen für Haus und Herd, lehrreiche, erachtliche und gesundheitsliche Briele, Rathschläge für Frauen- und Kinderleben, allerlei für Gedächtnis- und Wiedererwachen und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Mit einer Nummer wie dieser stellt sich „Die Deutsche Hausfrau“, Miwaufer, Wis., den besten in- und ausländischen Zeitungen an Inhalt überlegen an die Seite.